

Mitte Mai erscheint:



Den Beginn und die ersten Jahre einer Revolution zu schildern, die an Scheußlichkeit und Grausamkeit nicht vergleichliches neben sich weiß, ist häufig von Berufenen und Unberufenen unternommen worden. Die Berichte griffen ans Herz, geschicklich, aber man fragte sich, ob sie nicht die Geburtswehen einer neuen Zeit darstellten, die inzwischen - nach 20 Jahren - längst einer ruhigeren Entwicklung gewichen seien. Solonewitsch gibt hier die Antwort.

476 Seiten, Brosch. 4,50 RM,
in Ganzleinen 5,80 RM
Zus.illustration: Sonderperspektive
und 16-seitige Leseskizze.



Seine Aufzeichnungen aus dem Lande der Sowjets reichen bis in die unmittelbare Gegenwart. Der Verfasser ist ein in der Sowjet-Union bekannter weitgereister Journalist, der Erbauer des gigantischen Dynamo-Stadions in Moskau. Siebzehn Jahre lang hat er es in dem „Arbeiterparadies“ ausgehalten und gehofft, daß die Revolution ihr blutiges Aussehen verliere und einer ruhigeren Entwicklung Platz mache. Aber das Unerwartete geschah, das in der Geschichte keine Parallele hat: eine Revolution wurde Dauerzustand und „fraß sich nicht selbst auf“, wie Danton es von seiner französischen Revolution voraus sagte. Immer höher türmten sich die Leichen, immer infernalischer wurde die Raserei gegen Gott, die Menschen und jegliche Kultur. Eine Sintflut des Leidens überschwemmte ein Sechstel der ganzen Welt und ebte nicht ab.



Links: Der Verfasser Ivan Solonewitsch.
Rechts: Die Rückseite des farbigen Schutzumschlages.
Der Fluchtweg.

Wegen einer geringfügigen Straftat im Jahre 1933 zu 8 Jahren Zwangsarbeitslager verurteilt, aus dem er unter abenteuerlichen Umständen entfliehen kann, wird Solonewitsch Zeuge von Menschen- schicksalen, wie sie an dramatischer Wucht und Schrecklichkeit kein Menschenhirn erdichten kann. Dostojewskis „Aufzeichnungen aus einem Totenhaus“ erschüttern nicht wie diese Berichte. Denn welche ein Kinderspiel sind die Verbannungen des zaristischen Rußlands gegenüber diesen Höllen von Zwangsarbeitslagern!

Dieser Augenzeugenbericht von unbedingter Glaubwürdigkeit und gestalterischer Kraft ist ein Werk von weltumfassender Bedeutung. Dies drückt sich in der Tatfache aus, daß er neben der deutschen und russischen Ausgabe in folgenden Sprachen erscheint:

Chinesisch, englisch, französisch, griechisch, holländisch, italienisch, japanisch, kroatisch, serbisch, spanisch, tschechisch. (Z)

ESSENER VERLAGS-ANSTALT  ESSEN · BERLIN · LEIPZIG